



Verwaltungshaushalt



SONSTIGE HAUSHALTSDATEN

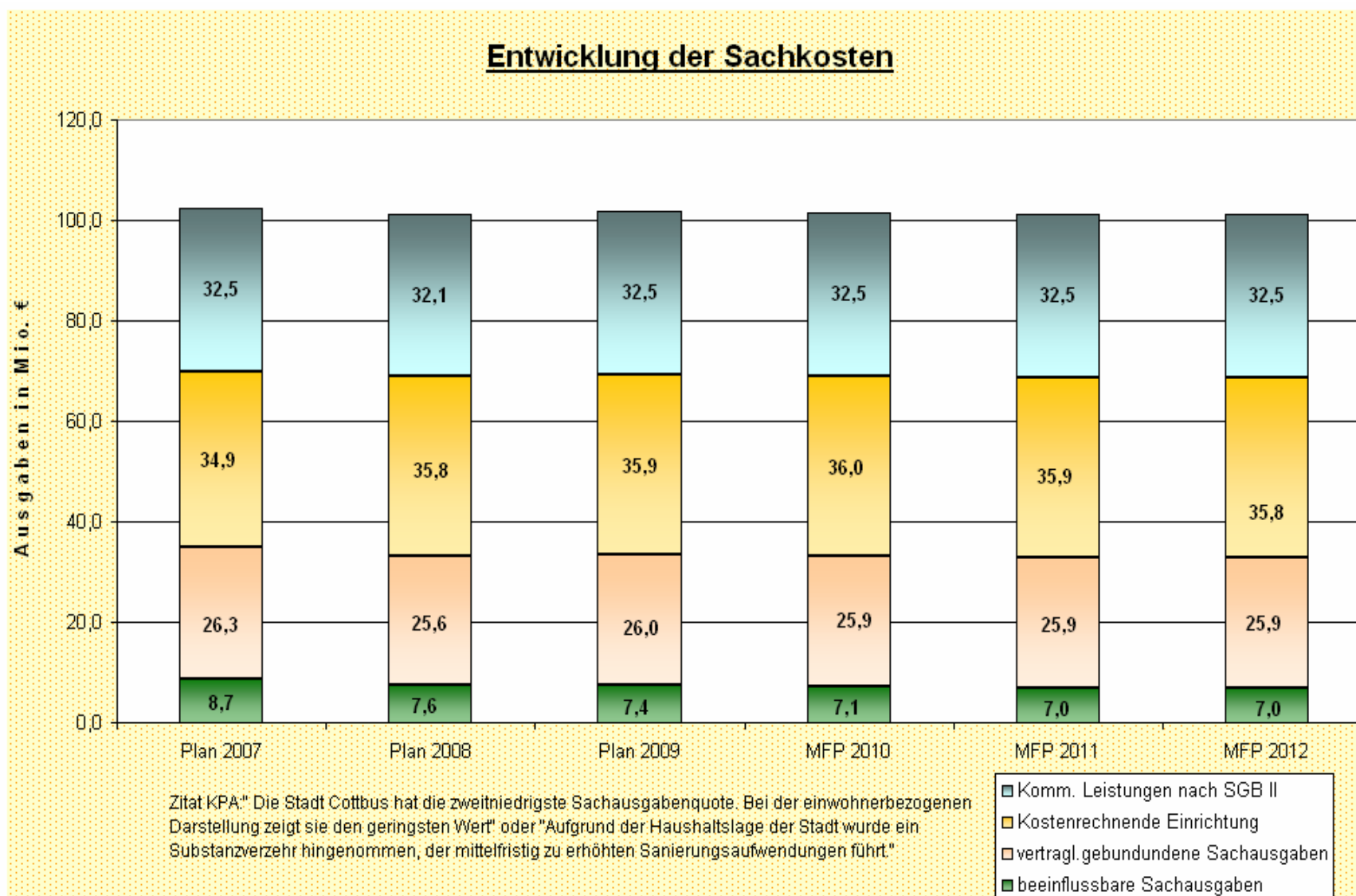
2008	Cottbus	Gallinchen	StT Groß Gaglow	StT Kiekebusch
Hebesatz Grundsteuer A	400 v. H.	500 v. H.	300 v. H.	300 v. H.
Hebesatz Grundsteuer B	450 v. H.	450 v. H.	350 v. H.	350 v. H.
Hebesatz Gewerbesteuer	370 v. H.	390 v. H.	290 v. H.	290 v. H.

2009	Cottbus
Hebesatz Grundsteuer A	400 v. H.
Hebesatz Grundsteuer B	450 v. H.
Hebesatz Gewerbesteuer	360 v. H.

Verwaltungshaushalt 2008/2009- 2012 ohne zusätzliche Konsolidierung

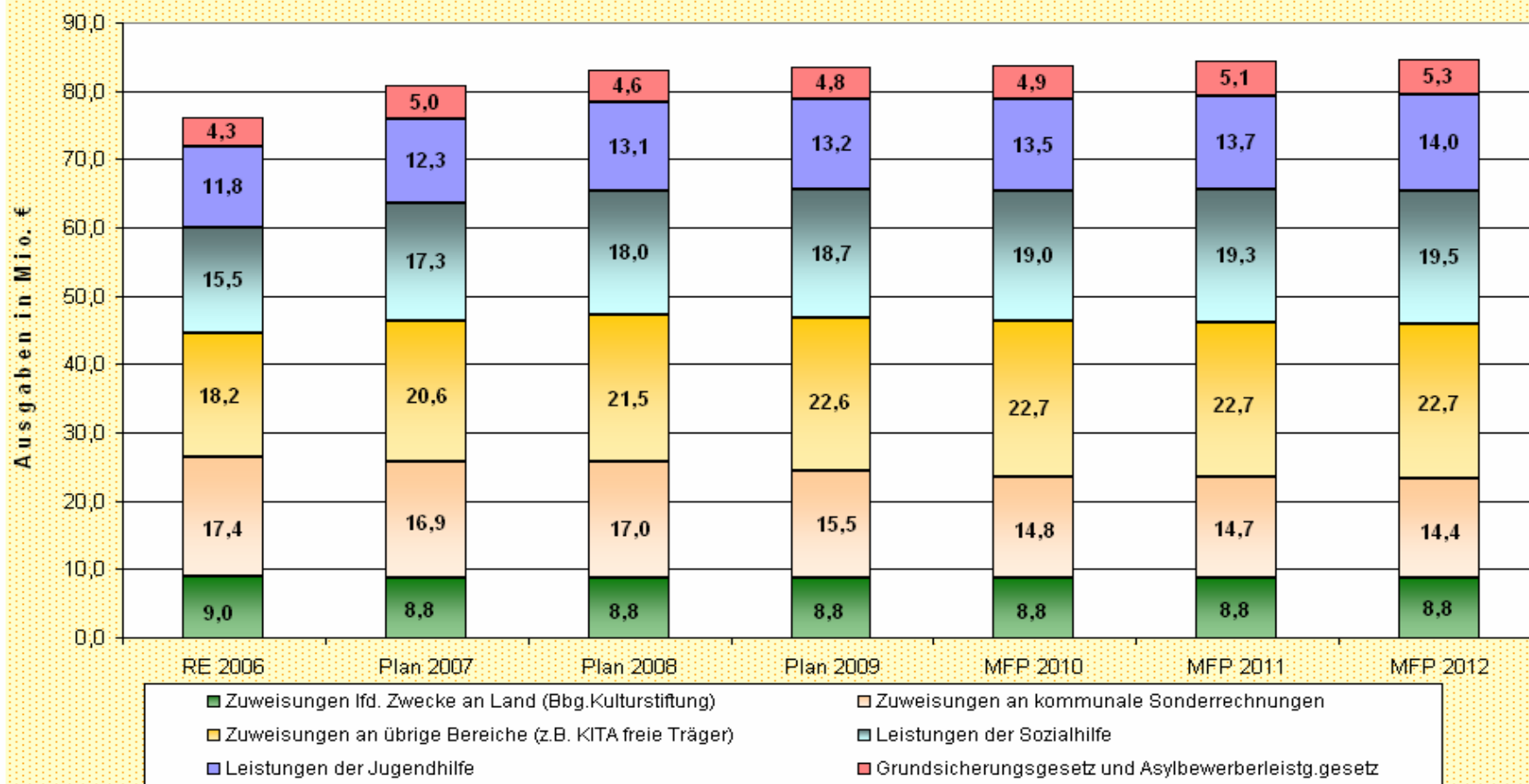
in Mio.€

	Rechnungs- ergebnis 2006	Plan 2007 mit Konsoli- dierung	HSK 2008 mit Konsoli- dierung	Plan 2008	HSK 2009 mit Konsoli- dierung	Plan 2009	HSK 2010 mit Konsoli- dierung	MFP 2010	MFP 2011	MFP 2012
Einnahmen	234,8	247,6	246,1	264,1	247,6	262,9	248,5	262,9	262,5	261,7
Ausgaben gesamt:	254,2	275,0	268,1	275,4	267,8	276,1	267,5	279,0	279,2	279,3
darunter:										
Personalkosten	69,1	71,0	68,1	68,1	66,3	66,3	66,4	66,4	66,4	66,4
Sachkosten	90,9	102,4	98,3	101,1	98,9	101,8	99,4	101,5	101,3	101,2
Zuweisungen Zuschüsse	79,6	81,9	82,2	84,4	81,7	84,8	80,7	85,5	86,1	86,5
sonstige Finanzausgaben (ohne Fehlbetrag)	14,5	19,7	19,6	21,8	20,9	23,2	20,9	25,6	25,4	25,2
veranschlagtes Defizit der Vorjahre	166,0	189,7	217,1	203,5	239,1	214,8	259,3	228,0	244,1	260,8
Defizit strukturell	-19,4	-27,4	-22,0	-11,3	-20,2	-13,2	-19,0	-16,1	-16,7	-17,5
Defizit kumulativ laufendes Jahr	-185,4	-217,1	-239,0	-214,8	-259,3	-228,0	-278,3	-244,1	-260,8	-278,3



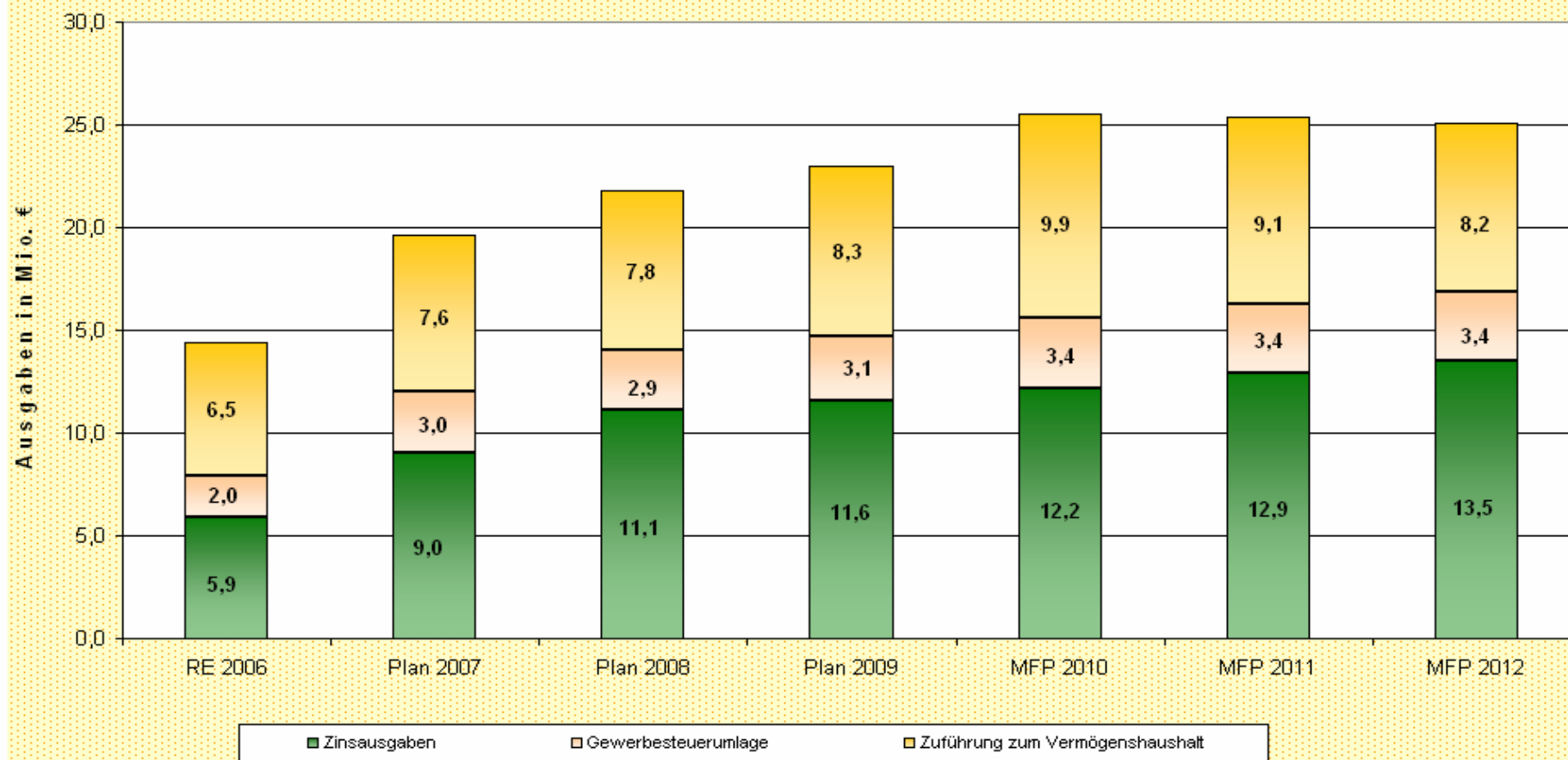


Entwicklung der Zuschüsse





Entwicklung der sonstigen Finanzausgaben



Hauptursachen der Abweichungen Plan 2007 zu Plan 2008

in T €

Rechnungsergebnis 2006	Plan 2007	Plan 2008	Abweichungen Plan 2008 zum Plan 2007	Geschäftsb./ Fachbereich	wesentliche Ursachen u. a.		
					Betrag in T€		Begründung
					+	-	
Einnahmen 234.835,1	247.219,2	264.080,5	+ 16.861,3				
				GI / FB 20	+ 4.018,7		Planung des Anteils an der Einkommenssteuer/ Umsatzsteuer erfolgt auf der Grundlage der Steuerschätzung und Eckdatenvorgabe des MfF Brandenburg vom 28.06.2007
				GI / FB 20	+ 8.650,0		Planpräzisierung Gewerbesteuer auf GL der Entwicklung der Aufkommens
				GI / FB 20	+ 6.541,7		Planung der Schlüsselzuweisung erfolgt auf der Grundlage der Steuerschätzung und Eckdatenvorgabe des MfF Brandenburg vom 28.06.2007
				GI / FB 20		- 370,0	Verringerung der sonstigen allg. Zuweisungen v.Land u.a. Schullastenausgleich
				GI / FB 20		- 300,0	Anteil des Bundes an der Grundsicherung für Arbeitsuchende verringert sich aufgrund der rückläufigen Planung der Aufwendungen der Stadt für die Grundsicherung für Arbeitsuchende(KdU, Eingliederung und einmalige Leistungen)
				Summe	+ 18.540,4		
				OB/Unternehmensförderung		- 3.156,2	Erstattung vom Finanzamt für Mehrwertsteuer Bau Bäderzentrum in 2007-einmalige Zahlung
				GII / FB 37	+ 761,5		Leitstelle (Kostenrechnende Einrichtung): Mehreinnahmen durch tatsächliche Verrechnung der Leitstelle mit den Landkreisen und Übernahme Landkreis Elbe-Elster
				GII / FB 70	+ 392,4		Hausmüllentsorgung: Mehreinnahmen Kostenrechnende Einrichtung durch Kostensteigerung Deponierung Hausmüll

Hauptursachen der Abweichungen Plan 2007 zu Plan 2008

Rechnungsergebnis 2006	Plan 2007	Plan 2008	Abweichungen Plan 2008 zum Plan 2007	Geschäftsb./ Fachbereich	wesentliche Ursachen u. a.		
					Betrag in T€		Begründung
					+	-	
				GI/III/ FB 51	+ 446,0		Erhöhung Landeszuschuss nach §16 (6) KitaG u.a.für Sprachstandsermittlung
				G IV / FB 23	+ 599,1		Korrektur der Finanzplanung bei Mieteinnahmen Immobilienbewirtschaftung, Übernahme Bewirtschaftung TIP
				GI/III/ FB 50		- 157,3	Anzahl der Leistungsbezieher nach SGB II stagniert, die Erstattungen des Bundes sind an die veranschlagten Ausgaben für KdU gekoppelt.
				GI/III/ FB50		- 221,8	Reduzierung der Erstattung für Ausgaben JobCenter, da Personalkosten nur mit 0,8 VZE veranschlagt wurden
				GI/III/ FB 50		- 836,6	Mindereinnahmen im FB 50: u.a.Laufende Leistung o.Hilfe z.Arbeit (-103,8 T€); Einmal.Leistg.an sonst.Leistungsberechtigte(-17,8), Hilfe z.Pflege vollstatinär (-235,0T€) Leistungen n.AsylbIG (z.B. UA 4220; -150,4 T€; UA 4361; -162,6 T€)
				GI/III/ FB 51		-196,1	Präzisierung Schulumlage mit Schwerpunkt Internate/Sportschule

Hauptursachen der Abweichungen Plan 2007 zu Plan 2008

Rechnungsergebnis 2006	Plan 2007	Plan 2008	Abweichungen Plan 2008 zum Plan 2007	Geschäftsb./ Fachbereich	wesentliche Ursachen u. a.	
					Betrag in T€ +	Betrag in T€ - Begründung
Ausgaben gesamt ohne Fehlbetrag aus Vorjahren 254.202,1	275.204,1	275.407,4	203,3		siehe folgende Seiten	

Rechnungsergebnis 2006	Plan 2007	Plan 2008	Abweichungen Plan 2008 zum Plan 2007	Geschäftsb./ Fachbereich	wesentliche Ursachen u. a.	
					Betrag in T€ +	Betrag in T€ - Begründung
Personalkosten 69.148,2	71.029,0	68.100,0	-2.929,0		Grundlage für die Ermittlung der Personalausgaben bildet der Stelleplan. Der Stellenplan wurde auf der Grundlage der Vorlage-Nr.:I-025/07 STVVerstellt.	

Hauptursachen der Abweichungen Plan 2007 zu Plan 2008

Rechnungsergebnis 2006	Plan 2007	Plan 2008	Abweichungen Plan 2008 zum Plan 2007	Geschäftsb./ Fachbereich	wesentliche Ursachen u. a.		
					Betrag in T€		Begründung
					+	-	
Sachausgaben 90.934,4	102.392,0	101.064,4	-1.327,6				
				OBM/ Büro OBM	+ 333,4		Stadtmarketing, Zentralisierung der Budgets der Ortsbeiräte und Bürgervereine
				GII / FB 70	+ 208,2		Abwasserbeseitigung :Mehrausgaben Kostenrechnende Einrichtung aufgrund Vertragsverhandlungen mit LWG zum Abwasserbeseitigungsvertrag und Planberichtigung
				GII / FB 70	+ 221,1		Restabfallbehandlung: Mehrausgaben Kostenrechnende Einrichtung (Erstattung von Leistungen gemäß Restabfallentsorgungsvertrag)
				GII / FB 70	+ 362,5		Mehrausgaben durch Erhöhung der Wartungs u. Reparaturkosten für Straßenbeleuchtung durch Überalterung der technischen Anlagen und Erhöhung der Strompreise
				GVI / FB 23	+ 663,6		Immobilienbewirtschaftung: Der Fachbereich meldet für die Planung zusätzliche Sachausgaben in Höhe von 663,6 T€ an,darin enthalten sind 253,1 T€ für die Bewirtschaftung des TIP.
				OB/Unterneh- mensförde- rung		- 3.147,4	Mehrwertsteuer Bau Bäderzentrum in 2007-einmalige Zahlung nach Fertigstellung
				GIII/ FB 50		- 405,7	Grundsicherung für Arbeitsuchende: Die Anzahl der Leistungsbezieher nach SGB II stagniert. Es ist mit rückl. BG zu rechnen. Durch die Anwendung der Unterkunftsrichtlinie und einer Vereinbarung mit dem Mieterbund zur Betriebskostenprüfung soll eine 5%ige Senkung der Ausgaben erreicht werden.

Hauptursachen der Abweichungen Plan 2007 zu Plan 2008

Rechnungsergebnis 2006	Plan 2007	Plan 2008	Abweichungen Plan 2008 zum Plan 2007	Geschäftsb./ Fachbereich	wesentliche Ursachen u. a.		
					Betrag in T€		Begründung
					+	-	
Zuschüsse 79.608,3	82.110,2	84.390,2	+ 2.280,0	GI/III/ FB 50	+ 333,5		Erhöhung des Zuschussbedarfes im FB Soziales: Laufende Leistung o.Hilfe z.Arbeit (+2.276,8T€) Pflege bei schwerster Pflegebedürftigkeit (+79,9 T€) Hilfe zur Pflege vollstationär(-413,6 T€); Hilfe zur angemessenen Schulbildung (-174,1 T€); Hilfe in anerkannten Werkstätten (392,7 T€);Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinde (-1.363,9 T€); Blindenhilfe (-36,1 T€); Leistungen nach d. AsylbLG.(-422,5 T€)
				GI/III/ FB 51	+ 2.658,9		Erhöhung des Zuschussbedarfes im FB Jugend,Schule,Sport: Jugendsozialarbeit (+120,0 T€); Tagespflege (+311,4 T€);Heimpflege (+291,7 T€) Adoptionsvermittlung(+43,6 T€); Kommunale Kita (+62,7 T€); Kita freie Träger(+868,1 T€) Erziehungsberatung freie Träger (+47,6T€) Sportstättenbetrieb(+915,6 T€)

Rechnungsergebnis 2006	Plan 2007	Plan 2008	Abweichungen Plan 2008 zum Plan 2007	Geschäftsb./ Fachbereich	wesentliche Ursachen u. a.		
					Betrag in T€		Begründung
					+	-	
sonstige Finanzausgaben ohne Fehlbetrag aus Vorjahren 14.511,0	19.672,9	21.852,8	+ 2.179,9				
				GI / FB 20	+ 2.400,0		Gegenwärtig ist ein steigender Zinssatz für Kassenkredite zu verzeichnen. 2006 lag der Zinssatz bei 3,55% im Juli 2007 lag der Zinssatz bei 4,49%. Weitere Erhöhungen sind prognostiziert. Diese Erhöhung spiegelt sich in der Planung wieder.
				GI / FB 20		-113,0	Neuberechnung Gewerbesteuerumlage nach Planveränderung Gewerbesteuer und Anpassung an neuen Umlageschlüssel

Hauptursachen der Abweichungen Plan 2008 zu Plan 2009

Abweichungen 2009

in T €

Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abweichungen Plan 2009 zum Plan 2008	Geschäftsb./ Fachbereich	wesentliche Ursachen u. a.	
					Betrag in T€	Begründung
					+	-
Einnahmen 247.219,2	264.080,5	262.920,4	-1.160,1	GI / FB 20	+ 231,3	Planpräzisierung des Anteils an der Einkommenssteuer/ Umsatzsteuer auf GL der Landesorientierung
				GI / FB 20		-200,0 Planpräzisierung Gewerbsteuer auf GL der Entwicklung der Aufkommens der Stadt Cottbus
				GI / FB 20		-1.415,8 Planpräzisierung der Schlüsselzuweisung auf der GL der Landesorientierung sowie unter Beachtung des Einwohnerrückgangs
				Summe		-1.384,5
				GII / FB 37	+ 118,3	Rettungsdienst KRE
				G II/ FB 33	+ 185,0	Erstattungen für Wahlen
				GII / FB 70	+ 244,9	Hausmüllentsorgung: Mehreinnahmen Kostenrechnende Einrichtung durch Kostensteigerung Deponierung Hausmüll
				GII / FB 70	+ 208,5	Abwasserbeseitigung, KRE
				GIII/ FB 50		- 318,4 ARGE : Reduzierung der Erstattung für Ausgaben JobCenter, da Personalkosten nur mit 0,8 VZE veranschlagt wurden

Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abweichungen Plan 2009 zum Plan 2008	Geschäftsb./ Fachbereich	wesentliche Ursachen u. a.	
					Betrag in T€	Begründung
					+	-
Ausgaben gesamt ohne Fehlbetrag aus Vorjahren 275.204,1	275.407,4	276.147,3	+ 739,9		siehe folgende Seiten	

Hauptursachen der Abweichungen Plan 2008 zu Plan 2009

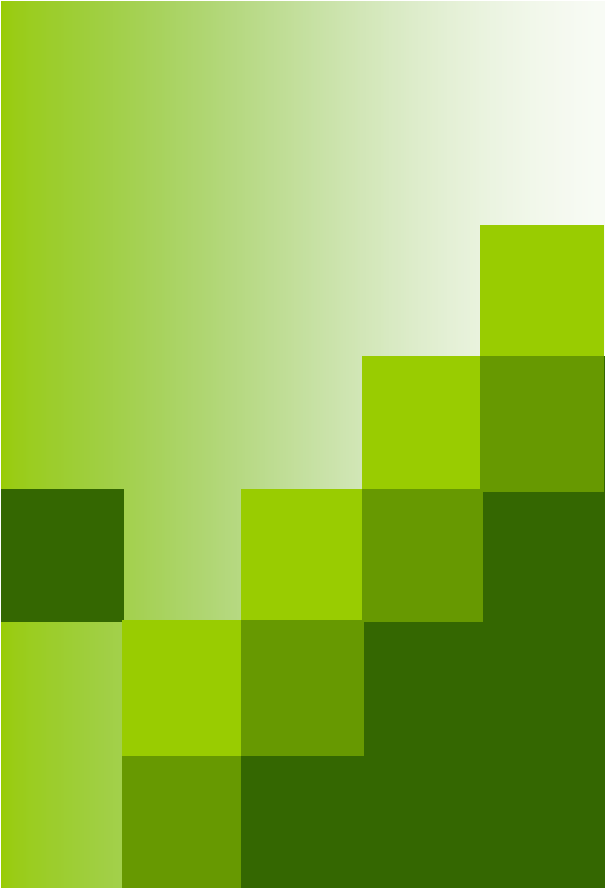
Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abweichungen Plan 2009 zum Plan 2008	Geschäfts-/ Fachbereich	wesentliche Ursachen u. a.		
					Betrag in T€		Begründung
					+	-	
Personalkosten 71.029,0	68.100,0	66.300,0	-1.800,0				Grundlage für die Ermittlung der Personalausgaben bildet der Stelleplan. Der Stellenplan wurde auf der Grundlage der Vorlage-Nr.: I-025/07 STVVerstellt.

Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abweichungen Plan 2009 zum Plan 2008	Geschäfts-/ Fachbereich	wesentliche Ursachen u. a.		
					Betrag in T€		Begründung
					+	-	
Sachkosten 102.392,0	101.064,4	101.828,8	+ 764,4				
				GII/ FB 33	+ 210,4		UA Wahlen: Ausgaben für Landtags-, Bundestags- und Europawahl
				GII / FB 70	+ 119,5		UA Straßenbeleuchtung: Mehrausgaben durch Erhöhung der Wartungs u. Reparaturkosten für Straßenbeleuchtung durch Überalterung der technischen Anlagen
				GIII/ FB 50	+ 430,0		Grundsicherung nach SGB II für Erwerbslose

Hauptursachen der Abweichungen Plan 2008 zu Plan 2009

Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abweichungen Plan 2009 zum Plan 2008	Geschäftsb./ Fachbereich	wesentliche Ursachen u. a.		Begründung
					Betrag in T€		
					+	-	
Zuschüsse							
82.110,2	84.390,2	84.868,6	+ 478,4	GIII/ FB 50	+ 843,7		Veränderung des Zuschussbedarfes im FB Soziales: Laufende Leistung o.Hilfe z.Arbeit (+157,8T€) , Hilfe zur Pflege vollstationär (+63,6T€); Hilfe in anerkannten Werkstätten (+239,5 T€);Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinde (+144,4 T€); Blindenhilfe (-
				GIII/ FB 51	+ 185,4		Erhöhung des Zuschussbedarfes im FB Jugend,Schule,Sport: ; Heimpflege (+184,2 T€) Kita freie Träger (+1.149,1T€); Zuschuss Sportstättenbetrieb(-959,8 T€)
				GI/ FB Bet.manage-ment		-500,6	Reduzierung der Zuschüsse an CV (-50 T€), CMT(-130 T€), EGC(-200 T€), Flugplatz Neuhausen(-123,6 T€)

Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Abweichungen Plan 2009 zum Plan 2008	Geschäftsb./ Fachbereich	wesentliche Ursachen u. a.		Begründung
					Betrag in T€		
					+	-	
sonstige Finanzausgaben ohne Fehlbetrag aus Vorjahren							
19.672,9	21.852,8	23.149,9	+ 1.297,1	GI / FB 20	+ 700,0		Gegenwärtig ist ein steigender Zinssatz für Kassenkredite zu verzeichnen. 2006 lag der Zinssatz bei 3,55% im Juli 2007 lag der Zinssatz bei 4,49%. Weitere Erhöhungen sind prognostiziert. Diese Erhöhung spiegelt sich in der Planung wieder.
				GI / FB 20	+ 161,9		Neuberechnung Gewerbesteuerumlage nach Planveränderung Gewerbesteuer und Anpassung an neuen Umlageschlüssel
				GI / FB 20	+ 556,1		Zuf.zum VMH ; Tilgung von Krediten +320,1 T€ (Sondertilgung und Beginn Tilgung.....; Beginn Tilgung PPP - Schulstandort (+295,4 T€)



Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt

in Mio. €

	Zeile	Rechnungs- ergebnis 2006	Plan 2007	Planentwurf 2008	Planentwurf für 2009	MFP 2010	MFP 2011	MFP 2012
Spalte		1	2	3	4	5	6	7

Entwicklung struktureller Fehlbetrag:

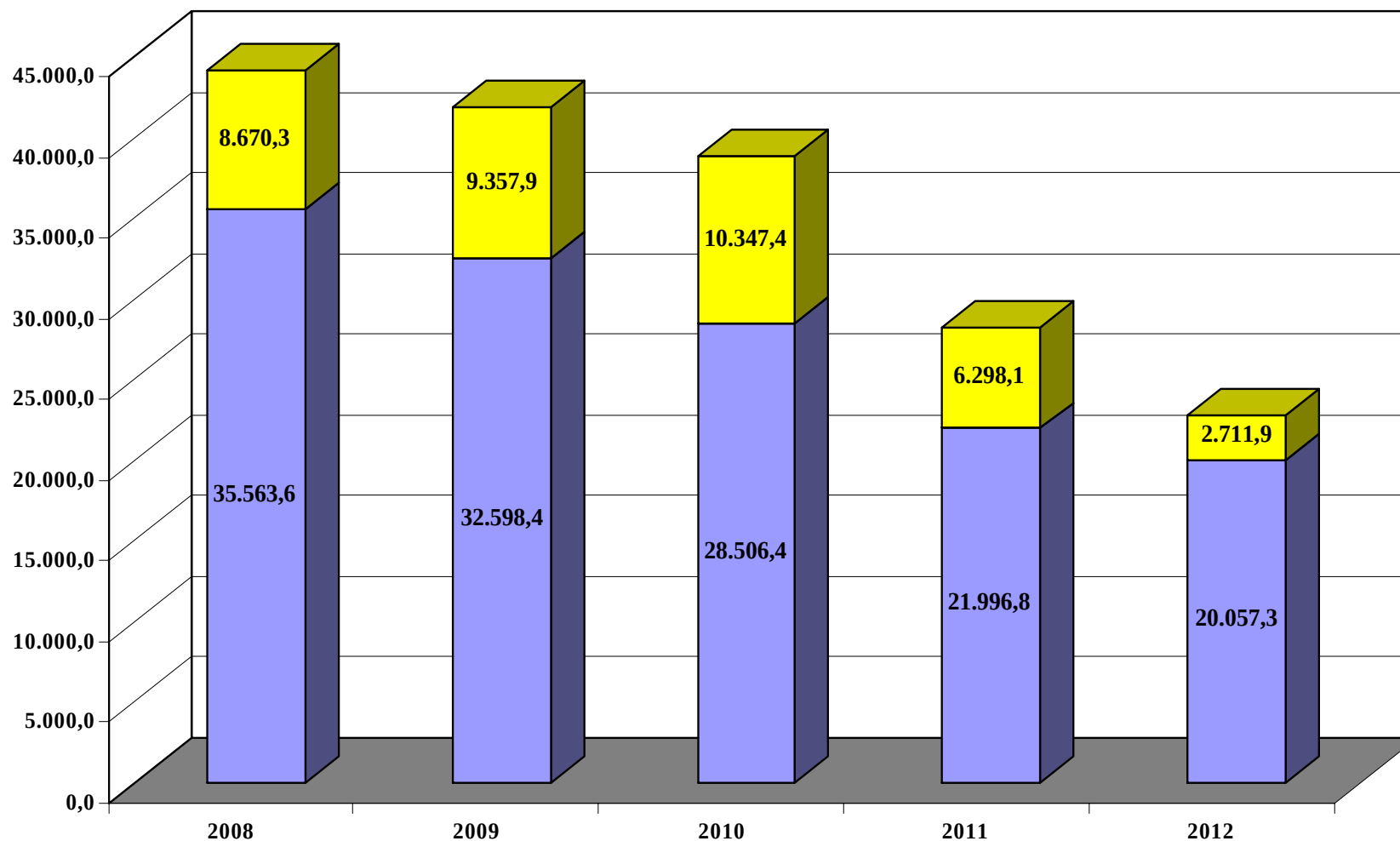
Einnahmen	1	53,2	49,0	31,8	27,1	24,7	22,0	20,1
Ausgaben ohne Fehlbetrag:	2	56,0	50,0	35,6	32,6	28,5	22,0	20,1
Fehlbetrag/Überschuss 2007/2012 strukturell ohne Konsolidierung (Zeile 1-2)	3	-2,8	-1,0	-3,8	-5,5	-3,8	0,0	0,0
Konsolidierung in der HHAusführung	4		2,0	2,2	2,1	3,8		
Fehlbetrag/Überschuss(2007/2012) strukturell unter Berücksichtigung der Konsolidierung in der HHAusführung (Zeile 1-2+4)	5	-2,8	1,0	-1,6	-3,4	0,0	0,0	0,0

Vorgesehene Kreditaufnahmen: 2008: 1,1 Mio.€ ; 2009: 1,4 Mio.€

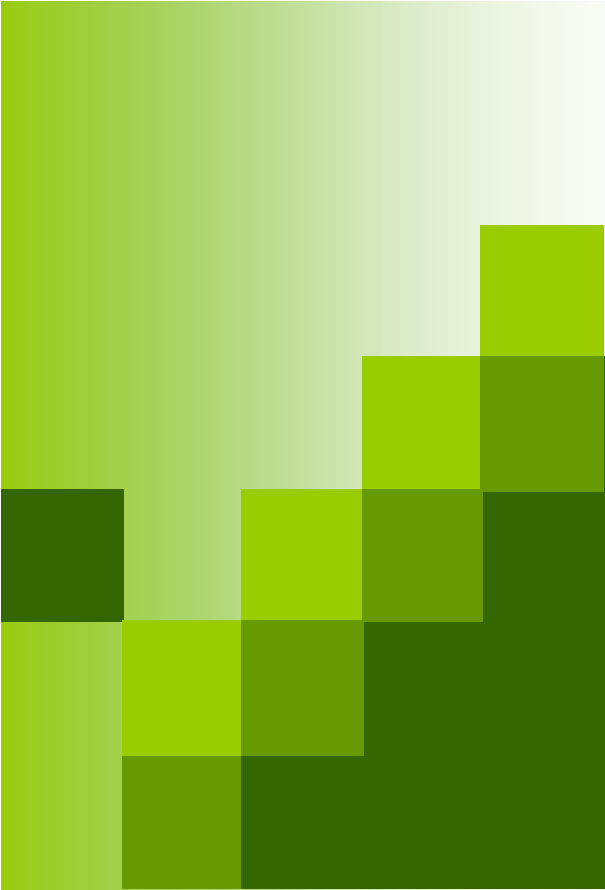


Entwicklung des Vermögenshaushaltes im MIP-Zeitraum 2008/2009-2012

- in T€ -



■ Vorausschau noch zu erwartender Fördermittel gem. der im Plan veranschlagten Eigenmittel
■ Volumen des MIP 2008/2009 - 2012 gem. vorliegendem Plan 26.09.2007



Fortschreibung HSK

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt 2008/2009- 2012 ohne zusätzliche Konsolidierung

in Mio.€

	Rechnungs- ergebnis 2006	Plan 2007 mit Konsoli- dierung	HSK 2008 mit Konsoli- dierung	Plan 2008	HSK 2009 mit Konsoli- dierung	Plan 2009	HSK 2010 mit Konsoli- dierung	MFP 2010	MFP 2011	MFP 2012
Einnahmen	234,8	247,6	246,1	264,1	247,6	262,9	248,5	262,9	262,5	261,7
Ausgaben gesamt:	254,2	275,0	268,1	275,4	267,8	276,1	267,5	279,0	279,2	279,3
darunter:										
Personalkosten	69,1	71,0	68,1	68,1	66,3	66,3	66,4	66,4	66,4	66,4
Sachkosten	90,9	102,4	98,3	101,1	98,9	101,8	99,4	101,5	101,3	101,2
Zuweisungen Zuschüsse	79,6	81,9	82,2	84,4	81,7	84,8	80,7	85,5	86,1	86,5
sonstige Finanzausgaben (ohne Fehlbetrag)	14,5	19,7	19,6	21,8	20,9	23,2	20,9	25,6	25,4	25,2
veranschlagtes Defizit der Vorjahre	166,0	189,7	217,1	203,5	239,1	214,8	259,3	228,0	244,1	260,8
Defizit strukturell	-19,4	-27,4	-22,0	-11,3	-20,2	-13,2	-19,0	-16,1	-16,7	-17,5
Defizit kumulativ laufendes Jahr	-185,4	-217,1	-239,0	-214,8	-259,3	-228,0	-278,3	-244,1	-260,8	-278,3



Zusammenfassung in T€						
		Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Struktureller Fehlbetrag lt. Haushaltsplan 2008/2009 und Finanzplanung		-11.326,9	-13.226,9	-16.055,1	-16.711,7	-17.541,5
Vorschlag zur weiteren Verfahrensweise						
Maßnahmen						
1.	Haushaltsvermerk, Haushaltssperre Sachkosten	1.524,3				
2.	Haushaltsvermerk, Haushaltssperre Zuschüsse	845,0				
3.	Fortschreibung des HSK 2008-2012 aus bestehenden Maßnahmen aus HSK 2007-2010, die noch nicht finanziell untersetzt sind					
	Einnahmen	161,3	161,3	161,3	161,3	161,3
	Sachausgaben		2.028,6	2.465,0	2.465,0	2.465,0
	Zuschüsse		1.714,0	3.114,0	3.064,0	3.064,0
4.	Neue HSK Maßnahmen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Konsolidierung 2008-2012		2.630,6	4.003,9	5.840,3	5.790,3	5.790,3
Struktureller Fehlbetrag neu mit Konsolidierung 2008-2012		-8.696,3	-9.223,0	-10.214,8	-10.921,4	-11.751,2
nachrichtlich:						
Kassenkreditzinsen		9.200,0	9.900,0	10.600,0	11.500,0	12.300,0

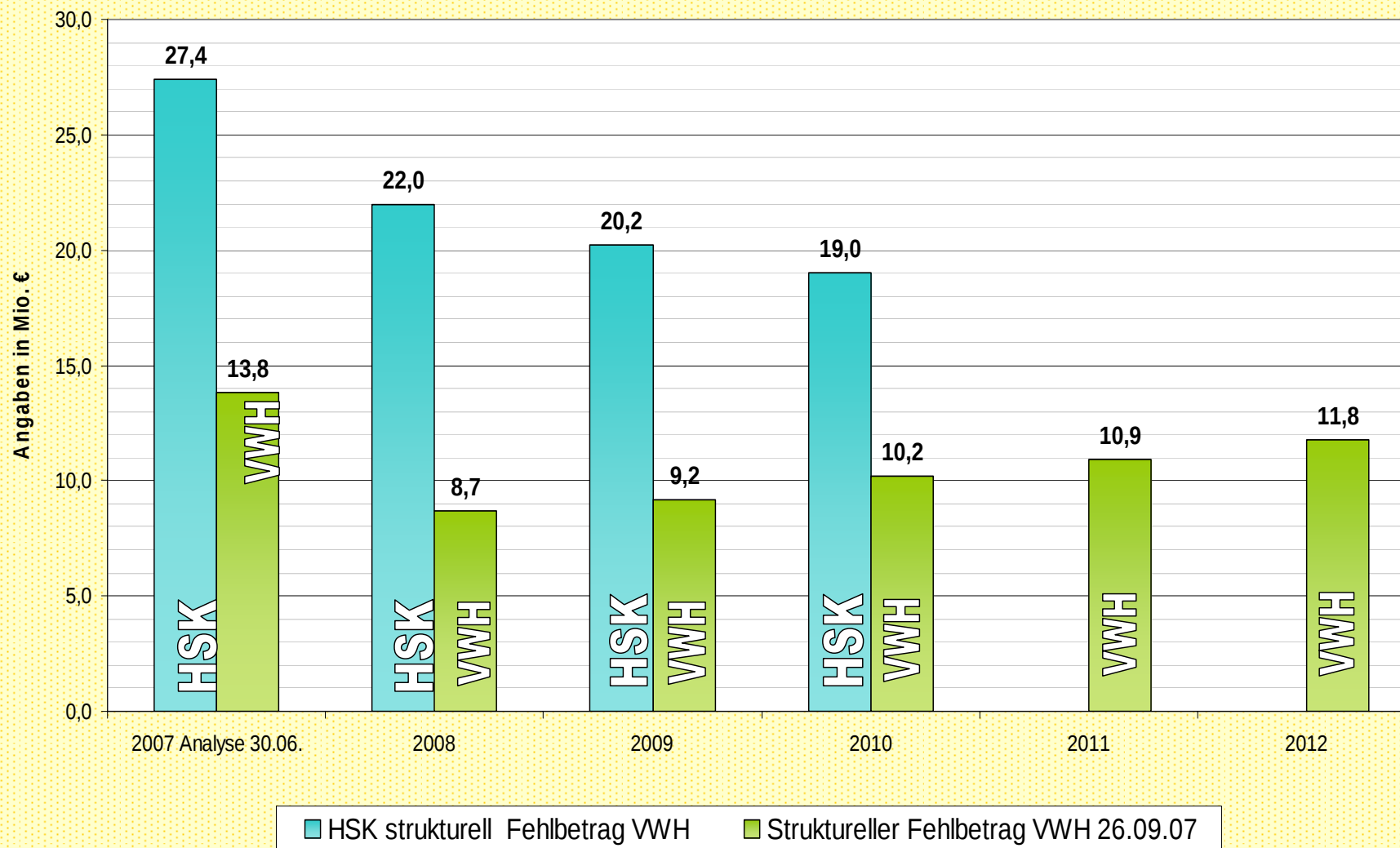
Verwaltungshaushalt 2008/2009- 2012 mit zusätzliche Konsolidierung

in Mio.€

	Rechnungs- ergebnis 2006	Plan 2007 mit Konsoli- dierung	HSK 2008 mit Konsoli- dierung	Plan 2008	HSK 2009 mit Konsoli- dierung	Plan 2009	HSK 2010 mit Konsoli- dierung	MFP 2010	MFP 2011	MFP 2012
Einnahmen	234,8	247,6	246,1	264,4	247,6	263,2	248,5	263,2	262,8	262,0
Ausgaben gesamt:	254,2	275,0	268,1	273,1	267,8	272,4	267,5	273,4	273,7	273,8
darunter:										
Personalkosten	69,1	71,0	68,1	68,1	66,3	66,3	66,4	66,4	66,4	66,4
Sachkosten	90,9	102,4	98,3	99,6	98,9	99,8	99,4	99,0	98,8	98,7
Zuweisungen Zuschüsse	79,6	81,9	82,2	83,6	81,7	83,1	80,7	82,4	83,1	83,5
sonstige Finanzausgaben (ohne Fehlbetrag)	14,5	19,7	19,6	21,8	20,9	23,2	20,9	25,6	25,4	25,2
veranschlagtes Defizit der Vorjahre	166,0	189,7	217,1	203,5	239,1	212,2	259,3	221,4	231,6	242,5
Defizit strukturell	-19,4	-27,4	-22,0	-8,7	-20,2	-9,2	-19,0	-10,2	-10,9	-11,8
Defizit kumulativ laufendes Jahr	-185,4	-217,1	-239,0	-212,2	-259,3	-221,4	-278,3	-231,6	-242,5	-254,3

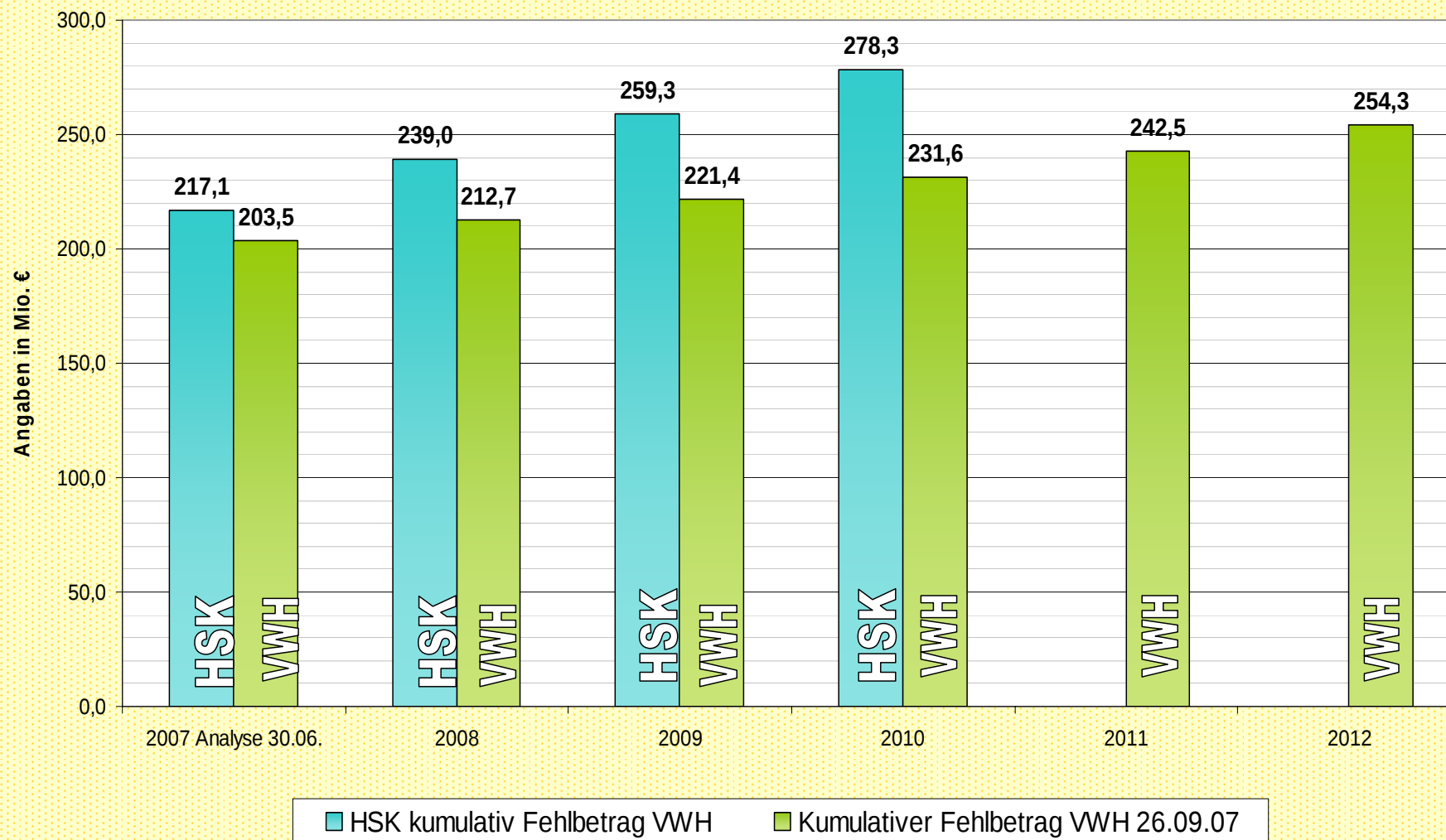


Entwicklung Fehlbeträge - strukturell - VWH mit Konsolidierung





Entwicklung Fehlbeträge - kumulativ - VWH mit Konsolidierung





Anteil der freiwilligen Leistungen hinsichtlich der originären Einnahmen (Auflage Kommunalaufsicht)

in T€

	2008	2009	2010	2011	2012
freiwillige Leistungen insgesamt	20.759,9	19.476,1	19.080,6	18.997,5	18.909,3
abzüglich Brandenburgische Kulturstiftung	-4.670,0	-4.670,0	-4.670,0	-4.670,0	-4.670,0
abzüglich Anteil Archiv (Pflichtaufgabe)	-179,0	-165,7	-159,3	-161,2	-164,1
abzüglich Jugendsozialarbeit 80%	-518,2	-456,9	-424,8	-429,3	-435,3
freiwillige Leistungen (bereinigt)	15.392,7	14.183,5	13.826,5	13.737,0	13.639,9
Originäre Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	262.476,0	261.236,1	261.251,0	260.804,8	261.027,9
Anteil der freiwilligen Leistungen an den originären Einnahmen in %	5,9%	5,4%	5,3%	5,3%	5,2%

Ergebnis

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
strukturelles Defizit in T€	8.696,3	9.223,0	10.214,8	10.921,4	11.751,2

Chance und Verpflichtung

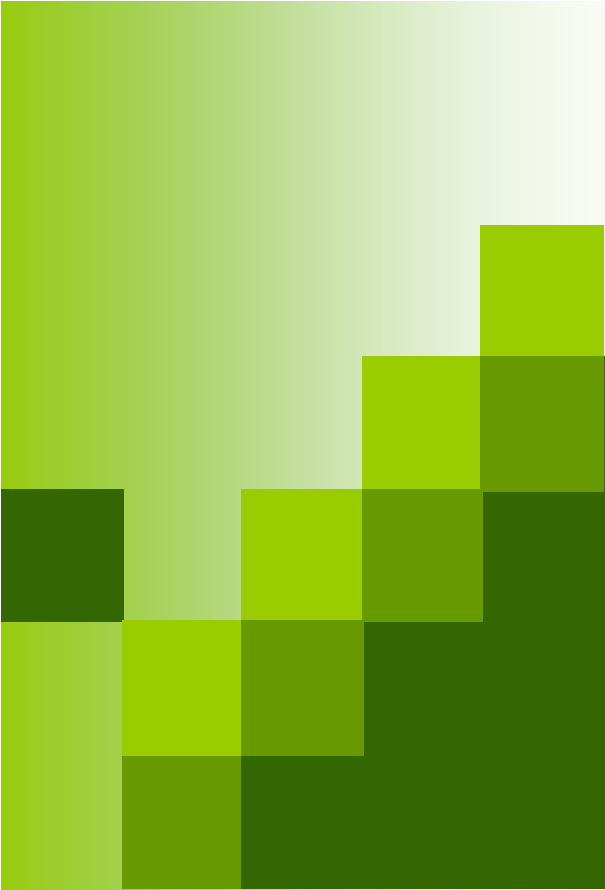
Zinsen Kassenkredit in T€	9.200	9.900	10.600	11.500	12.300
---------------------------	-------	-------	--------	--------	--------

➡ Die Stadt Cottbus reduziert betriebswirtschaftlich betrachtet ihr Unternehmerisches Engagement auf die Aufgaben der Grundsicherung.

➡ Es besteht erstmalig die Möglichkeit, durch die Erzielung entweder einer einmaligen Einnahme (Veräußerungserlös) das kumulative Defizit kurzfristig mindestens auf „Null“ zu reduzieren. Gleichzeitig würde sich durch den Wegfall des Kassenkredites das strukturelle Defizit vollständig ausgleichen.

Alternative:

➡ Oder es ist eine langfristige Entschuldungsstrategie einzuleiten, die nach Aussage der Kommunalaufsicht mehrere Jahrzehnte andauern würde.



Fortschreibung HSK

Vermögenshaushalt



Konsolidierungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt 2008 – 2012

1. Einsparungen bei gebildeten Haushaltsausgaberesten aus dem Vorjahr sind sofort nach bekannt werden in Abgang zu setzen
2. Bei Investitionsmaßnahmen wird geprüft, ob durch Streckung der ausfinanzierten Maßnahme Einsparungen möglich sind. Noch nicht begonnene Maßnahmen werden zurückgestellt, es sei denn, dass ihre Durchführung auf einer Rechtspflicht beruht.
3. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, die sich nicht umgehen lassen, werden durch Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen.
4. Das vorhandene Vermögen wird daraufhin untersucht, inwieweit es für öffentliche Zwecke noch benötigt wird. Soweit dies nicht der Fall und eine Veräußerung wirtschaftlich sinnvoll ist, wird das Vermögen veräußert.
5. Mehreinnahmen dienen konsequent der Reduzierung des Fehlbetrages.

Durch die Umsetzung dieser Konsolidierungsmaßnahmen ist der Abbau des kumulativen Fehlbetrages wie folgt vorgesehen:

2007:	- 2.000,0 T€
2008:	- 2.200,0 T€
2009:	- 2.100,0 T€
2010:	- 3.788,8 T€ , davon 1.860,8 T€ durch Fortschreibung der Konsolidierung
2011:	0
2012:	0



Entwicklung Vermögenshaushalt (MIP) mit Konsolidierung

in T€

	2008	2009	2010	2011	2012
		MFP/MIP 2008 - 2012			
Einnahmen	31.792,4	27.088,7	24.717,6	21.996,8	20.057,3
./.. Ausgaben	35.563,6	32.598,4	28.506,4	21.996,8	20.057,3
darunter Fehlbetrag aus Vorjahr	-1.771,1	-1.571,2	-3.409,7		
Fehlbetrag kumulativ mit Konsolidierung des Vorjahres	-3.771,2	-5.509,7	-3.788,8	0,0	0,0
jährliche Konsolidierung gemäß HSK 2007-2010	2.200,0	2.100,0	1.928,0		
Fortschreibung der jährlichen Konsolidierung gemäß HSK 2008-2012			1.860,8		
Fehlbetrag kumulativ nach Konsolidierung = Vortrag in das Folgejahr	-1.571,2	-3.409,7	0,0	0,0	0,0

Planung Servicebereich Recht

Wertangaben in T€

Abschnitt	FB	Einnahmen				Ausgaben			
		RE 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	RE 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009
0200 Haupt-u.Personalverwaltung	10	97,0	97,4	114,0	100,7	3.794,4	4.664,4	6.899,9	10.025,5
0201 Neue Stadtteile	10	0,0	0,0	0,0	0,0	257,5	182,9	164,6	109,3
0210 Zentrale Datenverarbeitung	10	54,1	51,7	47,4	45,4	715,2	683,6	624,3	563,0
0230 Rechtsamt	10	49,5	42,9	43,0	37,9	972,1	1.152,3	1.055,6	1.066,6
Recht u. Verwaltungsmanagement gesamt	10	200,6	192,0	204,4	184,0	5.739,2	6.683,2	8.744,4	11.764,4

Wertangaben in T€

Abschnitt	FB	Personalausgaben				Sachausgaben			
		RE 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	RE 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009
0200 Haupt-u.Personalverwaltung	10	2.611,4	3.459,1	5.721,2	8.823,4	1.180,8	1.203,2	1.176,6	1.200,0
0201 Neue Stadtteile	10	194,5	182,9	164,6	109,3	63,0	0,0	0,0	0,0
0210 Zentrale Datenverarbeitung	10	631,4	624,4	572,3	511,0	83,8	59,2	52,0	52,0
0230 Rechtsamt	10	383,2	470,5	350,6	361,6	588,9	681,8	705,0	705,0
Recht u. Verwaltungsmanagement gesamt	10	3.820,5	4.736,9	6.808,7	9.805,3	1.916,5	1.944,2	1.933,6	1.957,0

Erhöhung der Schadensquote



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit !